

A N F R A G E von Erika Ziltener (SP, Zürich) und Peter Schulthess (SP, Stäfa)

betreffend Grundversorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte im Kanton Zürich

Immer mehr Regionen in der Schweiz müssen ohne Hausärztin oder Hausarzt auskommen. An einer Fachtagung wurde festgehalten, dass auch im Kanton Zürich Regionen ohne Hausärztin oder Hausarzt auskommen müssen und künftig mit einer weiteren Verknappung und damit Unterversorgung zu rechnen sei. Sollte dies der Fall sein, muss das verhindert werden und die Grundversorgung muss auf verschiedenen Ebenen aufgewertet werden. Die Stärkung und Aufwertung der Grundversorgung beziehungsweise der Hausärztin oder des Hausarztes ist im Curriculum zur medizinischen Ausbildung festgehalten und soll bis 2009 in der universitären Ausbildung umgesetzt sein.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Hausärztinnen und Hausärzte sind im Kanton Zürich seit 2000 und insbesondere im 2004 beziehungsweise 2005 tätig?
2. Wie verhält sich der Ist- zum Soll-Zustand?
3. Auf welcher Planungsgrundlage basiert der Soll-Zustand?
4. Sind dem Kantonsärztlichen Dienst Hausärztinnen und Hausärzte bekannt, die keine Nachfolge finden? Hat es im Kanton Zürich Regionen mit Unterversorgung? Wenn ja, welche? Ist die Notfallversorgung durch die Hausärztinnen und Hausärzte gewährleistet?
5. Falls Frage vier mit ja beantwortet werden muss, stellen sich folgende Anschlussfragen: Ist die Unterversorgung als mögliches Problem bekannt? Werden Massnahmen dagegen ergriffen? Welche Massnahmen werden ergriffen?

Erika Ziltener
Peter Schulthess